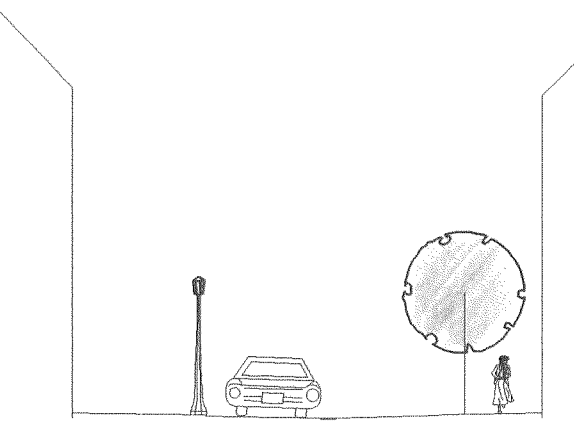




VORSCHLAG ZUR GESTALTUNG DER GASSEN UND ANLIEGERSTRASSEN



VORSCHLAG ZUR GESTALTUNG DER NÜRNBERGER STRASSE NACH INBETRIEBNAHME DER ORTSUMGEHUNG



514-A-01

ERLÄUTERUNGSBERICHT:

1. Städtebau
 - Baumassen
 - * Aufgabenbedingte Baumassen soweit als möglich aufgelöst
 - * Parken komplett unterirdisch
 - * Nebenräume für Saal unter nördlichen Vorplatz geschoben
 - * Großräume, Saal und Foyer sowie Lesesäle in zwei Baukörpern solitär in Stadtfuge gestellt, daraus ergeben sich rundherum platzartige Aufweitungen
 - Raumbildung
 - * Platzartige Aufweitungen
 - * Freiräume und Funktionen ziehen fußläufigen Verkehr herein
 - Freiflächen
 - * Anbindung neuer kultureller und wirtschaftlichen Schwerpunktes am Rande der Altstadt wird durch Neugliederung und Umgestaltung der Straße und Platzräume stark verbessert
 - * Die sanierungsbedürftige Verkehrsflächen werden sehr viel stärker den Fußgängern gewidmet
 - * Keine Hochborde, sondern einheitliche Belagsfläche mit Belagsgliederung je Nutzungsstruktur
 - * Beabsichtigte Herabstufung der Bundesstraße zur Ortserschließungsstraße bietet "Raum" im Bereich von der Hintenbrücke bis zur Simonshofer Straße in einen multifunktionalen Stadtraum
 - * Anbindung von der Stadthalle zu
 - Bahnhof
 - Friedensplatz und Altstadt
 - über Glockengießerstraße; Bauhof und Judenturm zur Altstadt als Fernziel
 - * Straße und Gasse erhalten neben neuem Belag kleinkronige Bäume (Rotdorn, Kugelahorn), Umfeld Stadthalle großkronige Bäume (Linde)
 - * Zonierung des Bibliothekenumfeldes durch rhythmische Baumstellung
 - * 3 leichte Glasdächer lockern die Flächen weiter auf und sind multifunktional für Bewirtung, Vorverkauf, Unterstand etc. nutzbar
2. Gebäude (Funktion und Form)
 - Stadthalle/Stadtbücherei
 - Saal mit Foyer und Bücherei wird als Solitär hervorgehoben. Büchereisitz mit Ausblick obenauf.
 - Öffentliche Tiefgarage und Nebenräume
 - Werden den Freiflächen "untergeordnet"
 - Neue Erschließungsspanne führt durch die Tiefgarage, vereinzelter Schwerverkehr kann im Schrittempo über den Platz fahren.
 - 340 Stellplätze, davon 300 für Pkw
 - Einzelhandelsnutzung
 - Zur Belebung des Saalumfeldes westlich, vor allem aber südlich des Saales, in der Nordspange der Wohnbebauung integriert.
 - Wohnbebauung
 - Sie ist fast ausschließlich in die ruhige Ecke im südlichen Grundstücksanteil mit eigener Tiefgarage (50 Stellplätze). Sie schließt nach Norden zum Lärm und frnet nach Süden zu Sonne und Fluß.
3. Konstruktion / Wirtschaftlichkeit
 - Die Tiefgarage ist stützenfrei, dadurch optimale Ausnutzung für Stellplätze und aufgrund der Konstruktion freie Möglichkeit der Gestaltung auf der Tiefgarage. Das Gelände der Kfz-Werkstatt sollte in die Planung miteinbezogen werden. Dadurch ist die Tiefgarage wirtschaftlicher zu gestalten und die nach Südosten sich anschließende Bebauung könnte dadurch neu geordnet und befriedigender abgeschlossen werden.
 - Der Saal ist in Stahlbetonwänden, steinverkleidet.
 - Die Bibliothek ist als Leimholzbinder-Konstruktion, vollverglast und mit Kupfer eingedeckt.